



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Ahaus**

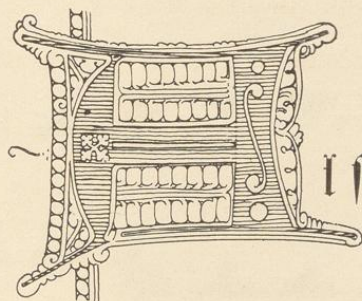
**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1900**

Gemeinde Alstätte

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97359)



Alstätte.

Alstätte ist östlich und südlich umgeben von den Gemeinden Epe, Wessum und Vreden und grenzt im Westen und Norden an Holland. Die Gemeinde besteht aus dem Dorf und den Bauerschaften Brock, Brink, Esselinghooft, Grevingshooft, Schmyntshooft, Schwippinghooft, hat eine Größe von 34,61 □ Kilometer und eine Bevölkerung von 1207 Katholiken und 20 Evangelischen. Das Dorf liegt an der Ahauser Aa.

Quellen und Literatur:

Cibus, Gründungsgeschichte, Seite 1112 f.

Alstätte gehörte ehemals zur Herrschaft Ahaus und kam mit dieser 1406 an Münster. Als eigene Pfarre wird es zuerst 1297 urkundlich erwähnt, doch dürfte die Pfarrgründung manche Jahrzehnte weiter zurück datiren. Es ist filiale von Wessum, und der dortige Pfarrer hatte die Alstätter Pastorat zu vergeben.<sup>2</sup>

Kirchenpatronin ist S. Maria in coelum assumpta. Die Kirche ist 1794—1797 erbaut, der Thurm stammt aus dem 15. Jahrhundert. Die Vikarie S. Catharinae wurde 1396 fundirt<sup>3</sup> und mit den Höfen Schabbink und Haveloh nebst Renten und Zehnten dotirt.

In der Bauerschaft Brock auf dem Hofe Orthues stand im 17. Jahrhundert eine kleine Kapelle, die von den Franziskanern zu Oldenzaal bedient und von den benachbarten katholischen Holländern besucht wurde.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> A aus einem Chorbuche der Kirche zu Stadthohn. (Siehe unten.)

<sup>2</sup> Wilmanns, Urkundenbuch, Nr. 1581. Cibus, Gründungsgeschichte, Seite 1112.

<sup>3</sup> Am 15. Juli von den Pfarrern Theod. Clie in Wessum und Heintr. Badde in Alstätte.

<sup>4</sup> Cibus a. a. O. Specilegium beim Bischöflichen General-Vikariat, Band I, Seite 136. H. von Hövel, Speculum Westphaliae — Batavia sacra, Band III, Seite 507. Hüfing, Fürstbischof Chr. B. von Galen, Seite 217.

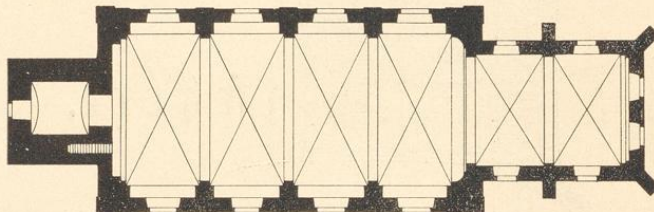


## Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Alstätte.

## Dorf Alstätte,

9 Kilometer nordwestlich von Ahaus.

Kirche, katholisch, Renaissance, 18. Jahrhundert, Ziegelbau,



1 : 400

einschiffig, vierjochig, mit zweijochigem, gerade geschlossenem Chor. Westthurm gothisch mit Treppengiebeln. Am Chor Strebepfeiler, am Schiff Eisenen.

Kreuzgewölbe mit Graten zwischen rundbogigen Quergurten und Wandblenden auf Wandpfeilern und Vorlagen. Im Churm Tonne.

Fenster rundbogig, Schalllöcher gerade geschlossen mit Maßwerk-Tympanon.

Portale gerade geschlossen.

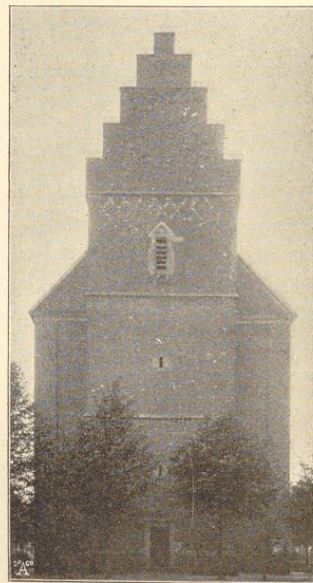
**Sakramentshäuschen**<sup>1</sup> (Rest), gothisch, von Stein, mit Giebelbegrönung, Fialen und Maßwerk. Im Tympanon Auferstehung Christi. 0,93 m lang, 0,68 m hoch. (Abbildung nachstehend.)

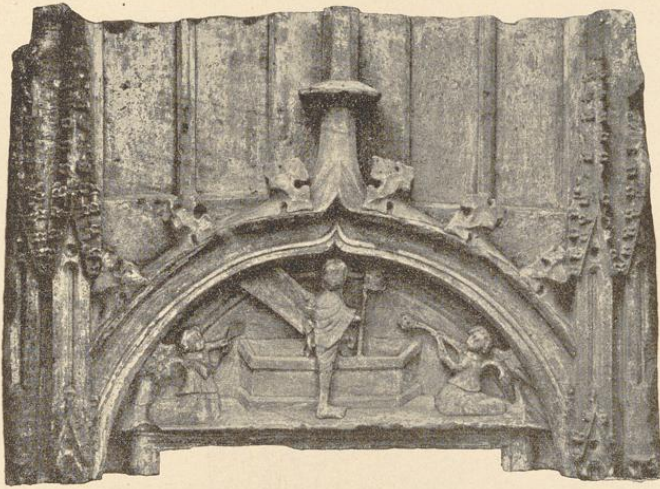
**Chorbuch**, Renaissance, auf Papier, mit gemalten Initialen.

**3 Glocken** mit Inschriften:

1. anno dñi m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> lxxxv (1485) ih̄s̄ maria ioh̄es̄ h̄m̄an<sup>o</sup> wigeric plebano ioh̄an volkeer me fecit. 1,09 m Durchmesser.
2. ih̄es̄us̄ maria año dñi m<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> lv<sup>o</sup> (1455) h. h̄inrich de coden — ioh̄a to den brincke herma to der brugen. 0,85 m Durchmesser.
3. neu, mit der Inschrift der früheren Glocke:  
1458 volkeer: ic hete IHS van nazareyn geboren van maria reyn, ic behodet kerspel mit christus macht, vor hage blixen en donnerschlag.

<sup>1</sup> Ohne Genehmigung veräußert. Zur Zeit im Besitz des Herrn Kaplan Tenhagen zu Dreden. Ankauf für das Provinzial-Museum in Aussicht genommen.





Rest eines Sakramentshäuschens aus der Kirche zu Mfätte. (Siehe Seite 16.)



Verzierung eines Miniaturbildes aus einem Pergament-Manuscript der Kirche zu Legden. (Siehe unten.)



Füllung eines X aus einem Pergament-Manuscript der Kirche zu Heef.  
(Siehe unten.)